

Vor Gebrauch lesen!**Alle Sicherheitshinweise beachten!****Am Einsatzort aufbewahren!**

Diese Betriebsanleitung enthält wichtige Hinweise und Warnvermerke.
Bitte vor Einbau, elektrischem Anschluss und Inbetriebnahme die Betriebsanleitung unbedingt lesen.
Weitere Betriebs- und Installationsanleitungen, die Komponenten/Zubehör des RPM-B betreffen, sind zusätzlich zu berücksichtigen.

Für Schäden und Folgeschäden, die durch Nichtbeachtung dieser Anleitung oder technischer Vorschriften und Empfehlungen entstehen, können wir keinerlei Haftung oder Gewährleistung übernehmen.

**Stand: V 1.4, Februar 2019**

Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Für Druckfehler wird keine Haftung übernommen.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| 1 Vorwort | 3 |
| 2 Gewährleistung..... | 3 |
| 3 Bestimmungsgemäße Verwendung..... | 3 |
| 4 Produktbeschreibung..... | 3 |
| 5 Montage..... | 4 |
| 5.1 Installation des Leitwertsensors im Speicher | 4 |
| 5.2 Montage des Steckers bei Verwendung mit einem Dichtungseinsatz..... | 6 |
| 6 Inbetriebnahme..... | 8 |
| 7 Bedienung der Steuerung | 9 |
| 7.1 Betriebsarten..... | 9 |
| 7.1.1 Automatikbetrieb | 9 |
| 7.1.2 Manueller Betrieb | 9 |
| 7.1.3 Wasseraustausch..... | 10 |
| 7.2 Anzeige der Betriebszustände | 10 |
| 8 Funktionsweise von Steuerung und Leitwertsensor | 11 |
| 9 Störungen beseitigen..... | 12 |
| 10 Inspektion und Wartung..... | 14 |
| 11 Hauptplatine der Steuerung | 15 |
| 12 Technische Daten | 16 |
| 13 Allgemeine Hinweise und Sicherheitshinweise | 17 |

Zeichenerklärung



Achtung!

Bei Nichtbeachten der Hinweise können Sachschäden entstehen!



Gefahr!

Bei Nichtbeachten der Hinweise können Personenschäden folgen!

Im weiteren Verlauf der Betriebsanleitung werden nur noch die Bildsymbole wiedergegeben!

1 Vorwort

Sie haben ein hochwertiges Produkt erworben und wir beglückwünschen Sie zu Ihrer Entscheidung. Damit Sie lange Freude an Ihrem Gerät haben, lesen und beachten Sie die Hinweise in der Betriebsanleitung.

2 Gewährleistung

Die Gewährleistungszeit beträgt 24 Monate nach Erwerb des Geräts. Innerhalb der Gewährleistungszeit beseitigen wir kostenlos Funktionsstörungen, die auf Fabrikations- oder Materialfehler zurückzuführen sind. Das sind Störungen trotz nachweislich vorschriftsmäßigem Anschluss, sachgemäßer Behandlung und Beachtung der Betriebsanleitung. Unbefugtes Öffnen des Steuergehäuses oder sonstige Eingriffe in das Gerät führen zum Erlöschen des Gewährleistungsanspruchs. Zur Gewährleistungsanmeldung ist die Vorlage der Kopie des Kaufnachweises sowie ein vollständig ausgefülltes Reklamationsformular, welches Sie von uns erhalten, erforderlich.

3 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät ist zugelassen für den Betrieb

- von 230 Volt 50 Hertz Wechselspannung
- der Steuerung von Regenwassernutzungsanlagen
- in der Umgebung von Wohn-, Geschäfts- und Gewerbebereichen sowie Kleinbetrieben; nicht geeignet für Freiluftaufstellung, Installation in Naßzellen und explosionsgefährdeter Umgebung
- Die maximale Anschlussleistung darf 1800 W nicht überschreiten

Kosten die durch unsachgemäßen Betrieb oder Installation entstehen, werden nicht übernommen.

4 Produktbeschreibung

- Die Steuerung überwacht und steuert die Regenwasseranlage.
- Das *RPM* dient zur automatischen Förderung von Regenwasser bzw. Trinkwasser zur Versorgung von Regenwasserverbrauchern wie WC-Spülung, Gartenbewässerung und Waschmaschine. Solange genügend Regenwasser in der Zisterne ist, werden die Verbraucher mit Regenwasser versorgt. Bei Regenwassermangel erfolgt automatisch die Umschaltung auf Trinkwasserbetrieb.
- Die Trinkwassernachspeisung erfolgt bedarfsgerecht im Gerät entsprechend DIN 1988, Teil 4.
- Bei Bedarf kann die Steuerung auf MANUELL betrieben werden. Dann entnimmt die Pumpe ausschließlich Trinkwasser aus dem Trinkwasserbehälter im Gerät.
- In einem Zyklus von 30 Tagen veranlasst die Steuerung automatisch einen Wasseraustausch im Trinkwasserbehälter.

5 Montage

5.1 Installation des Leitwertsensors im Speicher

- Nehmen Sie den mitgelieferten Leitwertsensor ④ zur Hand.



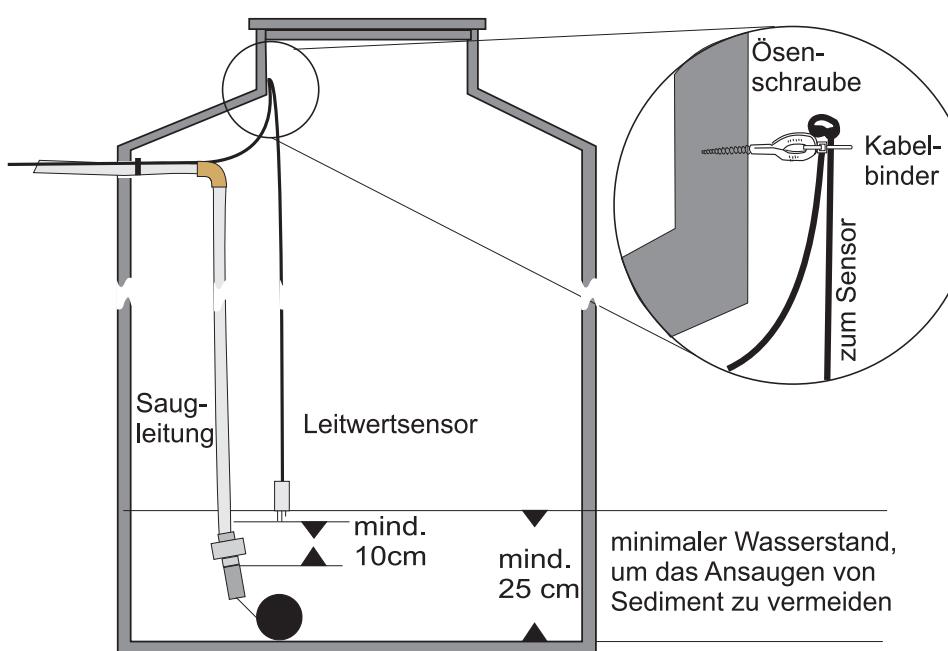
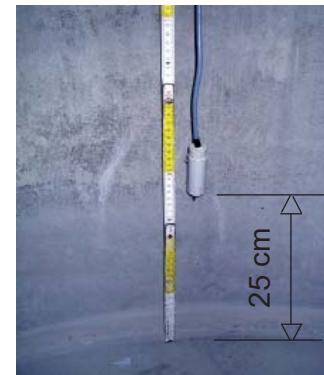
Das Kabel des Leitwertsensors sollte durchgehend vom Sensor zur Steuerung verlegt werden. Kürzungen des Kabels sind kein Problem.

Verlängerungen **müssen** in der Schutzklasse IP 68 ausgeführt werden (**keine Abzweigdose mit Lüsterklemme in der Zisterne!**) Gegebenenfalls ein längeres Sensorkabel im Austausch bestellen!

Falls verlängerte Kabel in unmittelbarer Nähe von Stromleitungen, z. B. in Kabelkanälen, verlegt werden, kann es durch induktive Einflüsse zu Fehlfunktionen kommen. Oftmals wird dann ein leerer Regenwasserspeicher von der Steuerung nicht erkannt. In solchen Fällen können Sie bei uns einen speziellen Schwimmerschalter bestellen!



- Der Leitwertsensor wird nun innerhalb des Speichers befestigt. Dabei sollte der Sensor so angebracht werden, dass seine Elektroden sich mind. 25 cm über dem Speicherboden befinden. Bei der Verwendung von kugelförmigen Behältern, z. B. aus GFK, gelten andere Maße. Bitte sehen Sie in dem Begleit-Dokument des Behälters nach! Diese Höhe markiert dann den Umschaltpunkt zum Trinkwasserbetrieb. Zum Fixieren des Kabels schrauben Sie eine Ösenschraube im Domschacht fest und markieren auf dem Kabel des Leitwertsensors die richtige Kabellänge für die Installation. Machen Sie anschließend oberhalb der Markierung einen Knoten in das Kabel. Jetzt wird das Kabel mit dem Kabelbinder an der Ösenschraube befestigt; durch den Knoten kann das Kabel nie im Kabelbinder nach unten rutschen.



Der Leitwertsensor ist im Bereich des Domschachtes der Zisterne zu befestigen, so dass auch bei vollem Speicher eine problemlose Entnahme (z. B. zu Kontrollzwecken) möglich ist!

- Verlegen Sie nun das Kabel vom Regenwasserspeicher bis zum Gebäude.

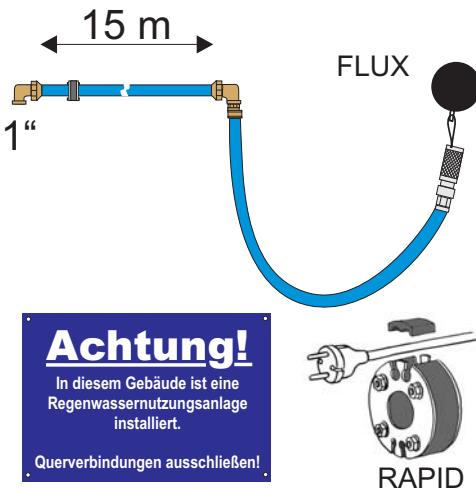


Die Leitung ist nicht für die direkte Erdverlegung geeignet. Die Leitung muss in einem Leerrohr (z. B. KG-Rohr DN 100/150) verlegt werden, gegebenenfalls Schutzrohr verwenden!

Das Leerrohr sollte bei der Hauseinführung mit einem Dichtungseinsatz abgedichtet werden, um das Eindringen von Wasser in das Gebäude (z. B. bei Rückstau) sicher zu verhindern.

Wir empfehlen hier den Einsatz unseres Anschluss- und Sicherheitspaket 1"-32 (Art.-Nr.: 820100). In diesem Paket sind alle Bauteile enthalten, die zum Anschluss des RPM an den Regenwasserspeicher erforderlich sind.

- Schwimmende Entnahme FLUX 2,5 m
- 15 m Regenwasser-Sauleitung aus PE, 32 mm, für Erdverlegung geeignet
- Dichtungseinsatz RAPID DN 100
- PE-Winkelverschraubung aus Messing 1", Fabrikat Beulco
- hochwertiges Rückschlagventil für geringe Reibungsverluste
- 2 Stck. Hinweisschild „Kein Trinkwasser“
- 5 Stck. Aufkleber „Kein Trinkwasser“
- 1 Schild „In diesem Gebäude ...“



2 x Schild
**Kein
Trinkwasser**

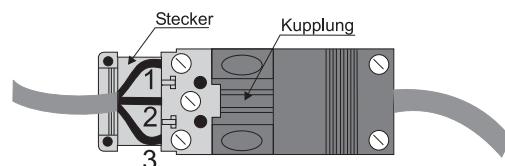
5 x Aufkleber
**Kein
Trinkwasser**

5.2 Montage des Steckers bei Verwendung mit einem Dichtungseinsatz

- Der Stecker an der Sensorleitung kann zur Durchführung der Leitung durch eine Leerrohrabdichtung mit einem Schraubendreher demontiert werden. Öffnen Sie hierzu zunächst das Steckergehäuse. Dann lösen Sie die Befestigungsschrauben der drei Adern. Nun können Sie das Kabel durch die vorgesehene Öffnung des Dichtungseinsatzes führen.



- Die drei Adern des Kabels können jetzt wieder am Stecker befestigt werden. Dabei muss unbedingt auf die richtige Anschlussbelegung geachtet werden. Die drei Adern sind hierfür mit den Ziffern 1, 2 und 3 gekennzeichnet. Der Anschluss an den Stecker erfolgt entsprechend unten stehender Abbildung. Verschließen Sie anschließend das Steckergehäuse wieder.



Die Demontage des Steckers und die anschließende Wiedermontage entfällt vollständig bei der Wanddurchführungsdichtung QuickLock.



- Das Gehäuse der Steuerung ist auf der Grundeinheit des *RPM-B* vormontiert und fertig verkabelt. Sie können jetzt den Stecker in die vorbereitete Kupplung am Steuergehäuse einstecken. Der Stecker ist nur in einer Anschlusslage einsteckbar, um Verpolungen des Sensors zu vermeiden. Die Steuerung ist nun betriebsbereit.

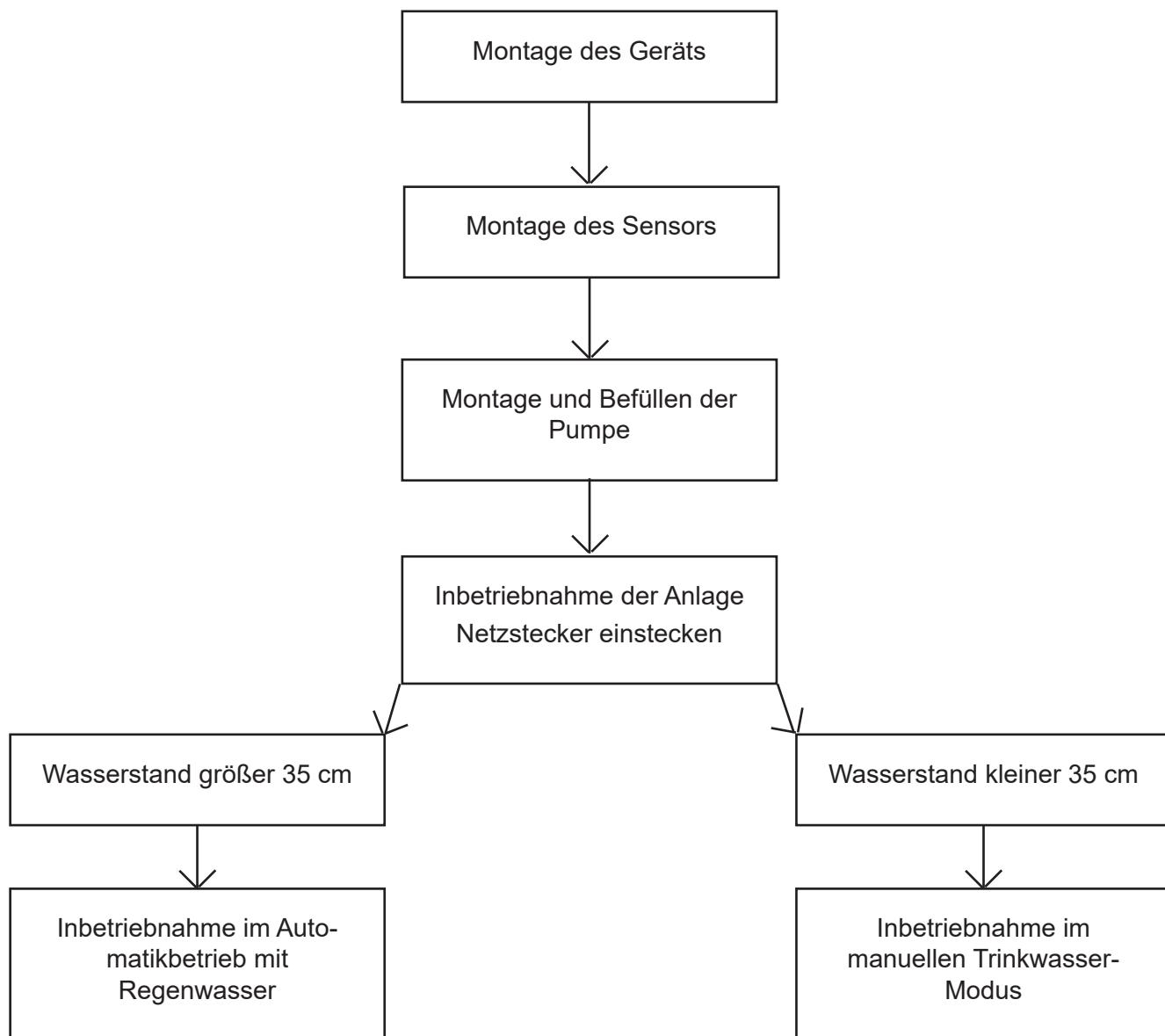


- In sehr seltenen Fällen, z. B. bei einer sehr witterungsbeständigen Auffangfläche des Regenwassers (glasierte Dachziegel etc.) kann es sein, dass der Leitwertsensor einen gefüllten Regenwasserspeicher nicht sicher erkennt. Obwohl genügend Regenwasser im Speicher ist, bleibt dann die Steuerung im Trinkwasserbetrieb. Wenden Sie sich in solchen Fällen bitte an den Kundendienst!

6 Inbetriebnahme

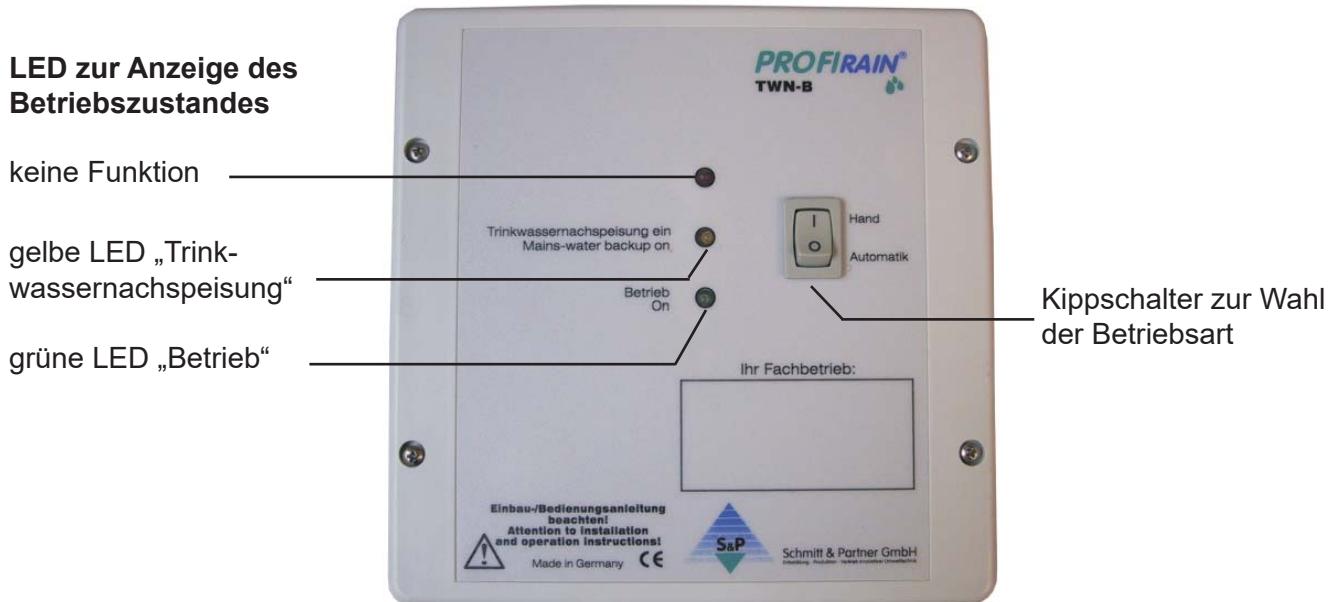
Bevor Sie den *RPM-B* an die Stromversorgung anschließen, muss er entsprechend der Montageanleitung montiert sein.

Ablaufschema von Montage und Inbetriebnahme



7 Bedienung der Steuerung

Das Bedienfeld der Steuerung:



7.1 Betriebsarten

Beim RPM-B können drei unterschiedliche Betriebsarten vorliegen: Automatikbetrieb, Manueller Betrieb und Wasseraustausch.

7.1.1 Automatikbetrieb

Bei dieser Betriebsart steuert die TWN-B die Regenwasseranlage völlig selbstständig. Abhängig vom Füllstand im Regenwasserspeicher wird die Anlage automatisch mit Regenwasser oder Trinkwasser versorgt.

Der Automatikbetrieb kann gewählt werden, indem der Kippschalter „Betriebsart“ auf 0 gestellt wird.

7.1.2 Manueller Betrieb

Bei dieser Betriebsart wird die Regenwasseranlage unabhängig vom Füllstand im Regenwasserspeicher ausschließlich mit Trinkwasser betrieben. Es wird kein Wasser aus dem Regenwasserspeicher entnommen. Dieser Modus kann beispielsweise bei Wartungsarbeiten im Speicher oder im Fall von Rückstau aus der Kanalisation gewählt werden.

Der Manuelle Betrieb kann gewählt werden, indem der Kippschalter „Betriebsart“ auf 1 gestellt wird.

7.1.3 Wasseraustausch

Die Steuerung hat eine Automatik, die in einem Zyklus von 30 Tagen veranlasst, dass das Wasser im Nachspeisebehälter des *RPM-Bs* ausgetauscht wird. In diesem Betriebszustand wird für eine Pumpenlaufzeit von 3 Minuten die Anlage nur mit Trinkwasser versorgt.

Der Wasseraustauschmodus kann nicht manuell gewählt werden. Er wird nur automatisch vom Gerät ausgeführt. Es ist nicht möglich den Wasseraustauschmodus von Hand zu unterbrechen.

7.2 Anzeige der Betriebszustände

Nur grüne LED „Betrieb“ leuchtet:

Die Anlage befindet sich zur Zeit im Automatikbetrieb (Kippschalter „Betriebsart“ steht auf 0). Die Verbraucher werden zur Zeit mit Regenwasser versorgt. Im Regenwasserspeicher ist ausreichend Wasser vorhanden.

Grüne LED „Betrieb“ und gelbe LED „Trinkwassernachspeisung“ leuchten:

a) Kippschalter „Betriebsart“ steht auf 0

Die Anlage befindet sich zur Zeit im Automatikbetrieb. Die Verbraucher werden momentan mit Trinkwasser versorgt, da im Regenwasserspeicher zur Zeit nicht genügend Wasser vorhanden ist.

b) Kippschalter „Betriebsart“ steht auf 0 und es ist ausreichend Wasser im Speicher

Die Anlage befindet sich zur Zeit im Wasseraustauschmodus. Die Verbraucher werden solange nur mit Trinkwasser versorgt, bis die Pumpe 3 Minuten gelaufen ist.

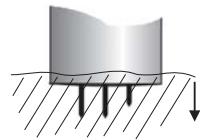
c) Kippschalter „Betriebsart“ steht auf 1

Die Anlage befindet sich zur Zeit im Manuellen Betrieb. Die Verbraucher werden ausschließlich mit Trinkwasser versorgt, auch wenn im Regenwasserspeicher genügend Wasser vorhanden ist.

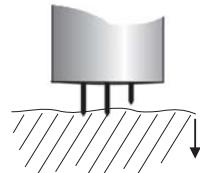
8 Funktionsweise von Steuerung und Leitwertsensor

Im Automatikbetrieb funktioniert die Steuerung folgendermaßen:

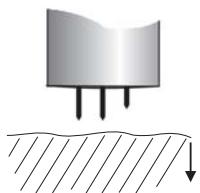
- Der Speicherbehälter ist mit Regenwasser gefüllt. Die drei Elektroden des Leitwertsensors hängen komplett im Wasser. Es leuchtet nur die grüne LED „Betrieb“. Die Verbraucher werden mit Regenwasser versorgt.



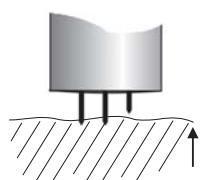
- Der Wasserspiegel im Speicherbehälter sinkt ab. Nur noch zwei Elektroden werden von Wasser benetzt. Es leuchtet nur die grüne LED „Betrieb“. Die Verbraucher werden noch mit Regenwasser versorgt.



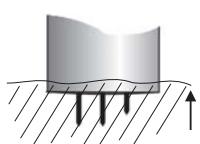
- Der Wasserspiegel im Speicherbehälter sinkt soweit ab, dass keine Elektrode mehr von Wasser benetzt wird. Die Anlage schaltet automatisch auf Trinkwasserbetrieb um. Es leuchten die grüne LED „Betrieb“ und die gelbe LED „Trinkwassernachspeisung“. Die Verbraucher werden jetzt mit Trinkwasser versorgt.



- Der Wasserspiegel im Speicherbehälter steigt wieder an. Zwei Elektroden werden von Wasser benetzt. Die Anlage bleibt im Trinkwasserbetrieb. Es leuchten die grüne LED „Betrieb“ und die gelbe LED „Trinkwassernachspeisung“. Die Verbraucher werden noch mit Trinkwasser versorgt.



- Der Wasserspiegel im Speicherbehälter steigt weiter an, bis alle drei Elektroden von Wasser benetzt werden. Die Anlage schaltet automatisch wieder zurück auf Regenwasserbetrieb. Es leuchtet nur noch die grüne LED „Betrieb“. Die Verbraucher werden wieder mit Regenwasser versorgt.



Die Funktion von Steuerung und Leitwertsensor sollten Sie überprüfen, nachdem Sie die Anlage - wie in der dem Gerät beiliegenden Montageanleitung unter Punkt 7 beschrieben - in Betrieb genommen haben.

9 Störungen beseitigen

| Problem | Mögliche Ursache | Fehlerbehebung |
|---|---|--|
| Anlage arbeitet überhaupt nicht | Netzspannung fehlt | Überprüfen, ob Netzstecker in Steckdose eingesteckt ist bzw. Spannung an der Steckdose anliegt |
| | Fehler bei der Installation | Überprüfen Sie die Installation anhand der Einbau- und Bedienungsanleitung auf Fehler |
| Anlage läuft nur auf Trinkwasserbetrieb | Anlage ist auf Manuellen Betrieb geschaltet. | Kippschalter auf 0 stellen |
| | Die Anlage befindet sich im Wasseraustauschmodus (Hygienespülung) | Pumpenlaufzeit von 3 Minuten abwarten; Anlage geht dann automatisch wieder auf Speicherbetrieb |
| | Sensorstecker ist nicht einge-steckt | Sensorstecker einstecken |
| | Sensorkabel ist beschädigt | Kabel kontrollieren, ggf. austauschen |
| | Motor des Umschaltventils oder Steuerung defekt | Überprüfung durch Elektrofachkraft |
| | Sensor in Zisterne ist falsch montiert | Installation des Sensors überprüfen |
| Anlage befindet sich trotz unterschreitens des Mindestwasserstandes im Speicherbetrieb (grüne LED leuchtet) | Der Leitwertsensor ist ver-schmutzt | Leitwertsensor reinigen |
| | Sensorkabel ist beschädigt | Kabel kontrollieren, ggf austauschen |
| | Störung durch Schwitzwasser (siehe Seite 4 roter Kasten) | Hinweis: Kabelverlängerungen dürfen nur in der Schutzklasse IP 68 ausgeführt werden! |
| | Microprozessor hat sich „aufgehängt“ | Netzstecker für ca. 1 Minute ziehen und dann wieder einstecken Im Wiederholungsfall Kontakt zum Werkskundendienst aufnehmen |
| Trotz Wasser im Speicher leuchtet die TWN-Diode | Leitfähigkeit des Regenwassers zu gering (z. B. durch glasierte Dachfläche) | Die Anlage mit einem Schwimmerschalter ausgerüstet werden, Kontakt zum Werkskundendienst aufnehmen |

| Problem | Mögliche Ursache | Fehlerbehebung |
|--|---|---|
| Schwimmerventil schließt nicht richtig bzw. Wasser tritt aus Notüberlauf aus | Druck in der Trinkwasserleitung zu hoch | Druck in der Trinkwasserleitung auf 4 bar reduzieren. |
| | Schwimmer schleift am Gehäuse | Schwimmerventil neu ausrichten |
| | Dichtung verschmutzt oder beschädigt | Reinigen, Dichtung tauschen |
| | Schwimmer beschädigt | Schwimmer austauschen |



Schmutz im Innenkörper des Schwimmerventil kann auch durch kalkhaltiges Trinkwasser kommen.

Entsprechend DIN 1988-200 wird für Trinkwasser ab Härtebereich 3 = hartes Wasser ($> 2,5 \text{ mmol/l}$ Kalziumcarbonat $= > 14^\circ \text{ dH}$) eine Zusatzbehandlung (z.B. Enthärtung) empfohlen.

Funktionsstörung des Trinkwasserventils aufgrund von zu hartem Wasser sind nicht über die Gewährleistung abgedeckt!

10 Inspektion und Wartung

| Anlagenteil | | Inspektion | | Wartung | |
|-------------|-------------------------|------------------------------------|--------|-----------------------------|--------|
| | | Zeitraum | | Zeitraum | |
| | | Jährlich | Monate | Jährlich | Monate |
| 1 | Gehäuse | 1 | | | |
| 2 | Schwimmerventil | | 6 | 1 | |
| 3 | Panzer-/Druckschlauch | | 6 | | |
| 4 | Steuerung | | 6 | | |
| 5 | Pumpe inkl. Schaltgerät | | 6 | Alle 10.000 h oder 10 Jahre | |
| 6 | Sensor | Bei Kontrolle des Auffangbehälters | | | |

Die Angaben in den Spalten „Jährlich“ und „Monate“ bedeuten Zeitintervalle, z. B. 1 = einmal jährlich oder 6 = alle 6 Monate. Andere Angaben sind selbsterklärend

Steuerung

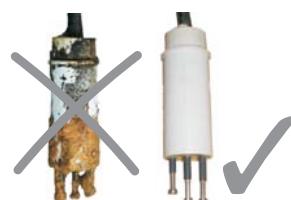
- Inspektion:
- Überprüfen Sie die Funktionen entsprechend der Bedienungsanleitung. Falls Mängel festgestellt werden, wenden Sie sich an Ihren Vertragspartner/Händler.

Zeitraum: Alle 6 Monate

Durchführung: Betreiber

Sensor

- Inspektion:
- Korrekter Einbau. Das Sensorkabel muss im Regenwasserspeicher entsprechend der Einbau- und Bedienungsanleitung eingebaut sein.
 - Sensor reinigen - 1 x jährlich im späten Frühjahr nach dem Pollenflug - und Funktion überprüfen.

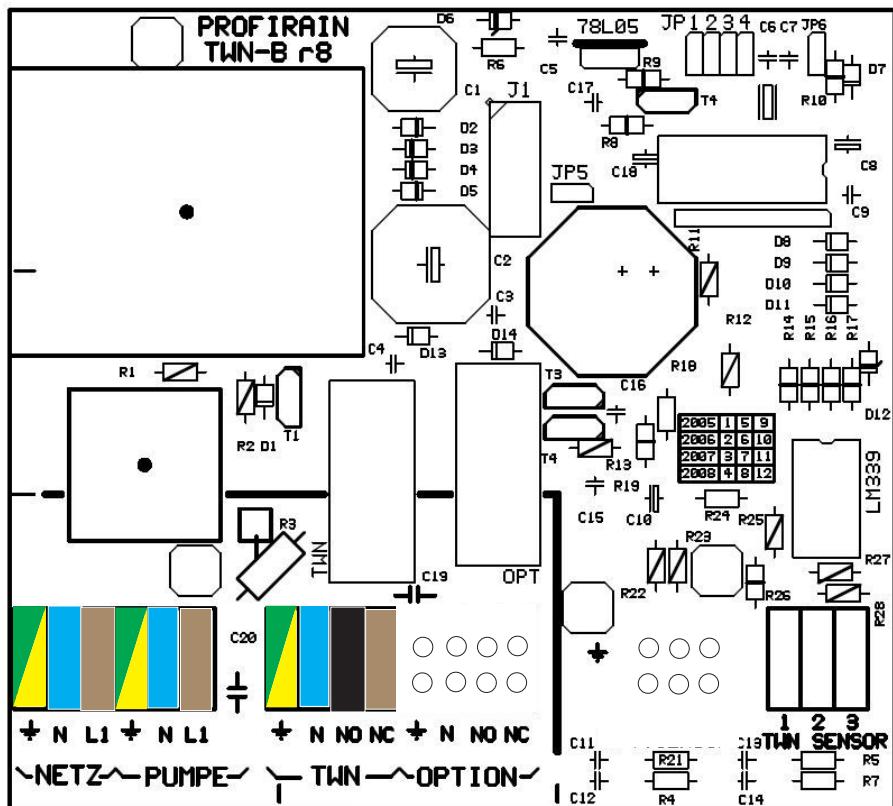


- Kabel auf Rissbildung oder sonstige Alterserscheinungen überprüfen.

Zeitraum: In Zusammenhang mit der Kontrolle des Auffangbehälters

Durchführung: Betreiber

11 Hauptplatine Steuerung



12 Technische Daten

| | |
|-----------------------------------|------------------------------------|
| Versorgung | 230 V / 50 Hz, 16 A max. |
| Umgebungstemperatur | 0° C bis 40° C |
| Schutzklasse | II |
| Schutzgrad | IP 54 |
| Schaltausgang | Wechselkontakt, 230 V~ / 16 A max. |
| Anzeige | 2 Dioden |
| Betrieb | grün |
| Ausgang ein | gelb |
| Schalter | Trinkwasser manuell ein/aus |
| Optionaler Schaltausgang | Wechselkontakt, 230 V~ / 16 A max. |
| Sensorspannung | 12 V~ |
| Gehäusemaße Steuerung, mm (LxBxH) | 160 x 160 x 70 |

13 Allgemeine Hinweise und Sicherheitshinweise

Prüfen Sie bitte bei Erhalt der Ware sofort, ob der Artikel vollständig und unbeschädigt bei Ihnen angekommen ist. Mängel sind innerhalb von 24 Stunden schriftlich beim Transportunternehmen anzugeben. Spätere Reklamationen können in der Regel nicht mehr anerkannt werden.

Bevor Sie die Anlage bzw. das Anlagenteil in Betrieb nehmen lesen Sie die Einbau-/Bedienungsanleitung, kurz EBA aufmerksam durch. Befolgen Sie diese bei Montage und Betrieb.

Die elektrische Installation, Wartung und Reparaturarbeiten an den elektrischen Bauteilen dürfen nur durch eine Elektrofachkraft erfolgen. Der Begriff „Elektrofachkraft“ wird in der VDE 0105 definiert.

Bei Installation, Arbeiten oder Betrieb der Anlagen/Anlagenteile sind alle technischen Richtlinien wie z.B. die DIN 1986/1988/1989 (DIN EN 12506/1717), VDE-, DIN- EN und DVGW Vorschriften, die Vorschriften der örtlichen Versorgungsunternehmen, Unfallverhütungsvorschriften etc. zu beachten und zu befolgen.

Elektrische Gefahren

- Vor der Inbetriebnahme muss fachmännisch überprüft werden, ob die Elektroinstallationen den Vorschriften entsprechen.
- Vor der Inbetriebnahme sowie während des laufenden Betriebs ist zu kontrollieren, ob sich die Elektrokabel sowie alle anderen elektrischen Anlagenteile in einem einwandfreien Zustand befinden. Bei einer Beschädigung darf der Artikel auf keinen Fall in Betrieb genommen bzw. weiterbetrieben werden.
- Die elektrischen Bauteile dürfen nur an vorschriftsmäßig installierte und geerdete Elektroanlagen angeschlossen werden. Insbesondere Pumpen sind über einen der jeweiligen Leistung entsprechenden FI-Fehlerstromschutzschalter abzusichern.
- Die vorhandene Netzspannung muss mit der auf dem Typenschild der elektrischen Bauteile angegebenen Netzspannung und Netzfrequenz übereinstimmen.

Warnung!

Die elektrischen Bauteile enthalten elektrische Spannungen und steuern in vielen Fällen drehende, bewegliche mechanische Komponenten.

Bei Nichtbeachtung der Einbau- und Bedienungsanleitung und der daraus resultierenden Vorschriften können erheblicher Sachschaden, Körperverletzung oder tödliche Unfälle die Folge sein.

Bei allen Arbeiten an den Anlagen oder Anlagenteilen sind diese allpolig und sicher vom Netz zu trennen!

Bei Arbeiten an Pumpen darf das Pumpengehäuse nicht geöffnet werden. Alle Arbeiten die über die in der EBA beschriebenen Tätigkeiten hinausgehen, sind unzulässig und führen zum Erlöschen des Garantieanspruchs.

Die elektrischen Bauteile dürfen nicht in explosionsgefährdeten Bereichen betrieben werden.

Sonstige Gefahren:

- Anlagenteile können bei unzureichender Befestigung herabfallen. Es besteht Verletzungsgefahr. Gegebenenfalls ist für eine ausreichende Tragkraft der Wand, bzw. für entsprechenden Halterungen zu sorgen. Die Anlagenteile müssen immer sicher befestigt sein.
 - Bei der Benutzung von Steighilfen, insbesondere bei Ein- und Ausstieg in/aus Speichern muss für eine ausreichende Standsicherheit gesorgt werden.
 - Im Schadensfall oder bei der Montage kann Wasser aus Behältern, Schläuchen, Leitungen, freien Ausläufen etc. austreten. Es besteht Rutschgefahr. Im Schadensfall austretendes Wasser muss abgeleitet werden. Das Wasser ist beispielsweise durch einen Bodenablauf abzuführen.
 - Bei Rückstau kann Abwasser aus dem Kanal zurück in das Abwassernetz gedrückt werden. Alle Behälter unterhalb der Rückstauebene sind gegen Rückstau zu sichern (DIN beachten). Die Überlaufleitungen, beispielsweise aus freien Ausläufen dürfen deshalb gemäß DIN 1988 nur über eine ausreichende Luftstrecke an Abwasserleitungen angeschlossen werden.
- Zur Vermeidung von Wasserverlust und Wasserschäden ist vom Installateur und vom Betreiber Sorge zu tragen dass Fehlfunktionen der Anlage, beispielsweise mit entsprechenden Warneinrichtungen mit optischen und akustischen Meldern und automatischen Schaltfunktionen sofort erkannt und abgestellt werden können!**
- Bei Fragen dazu geben wir Ihnen gerne Auskunft.
- Pumpen - mit Ausnahme von Tauchpumpen - sind nicht überflutbar.

- Bei Lagerung von Wasser in Nachspeisebehältern, Kellertanks oder Zwischenbehältern in warmer Umgebung, z. B. in Heizräumen besteht Verkeimungsgefahr. In der Grundeinheit des RPM-Bs wird Trinkwasser nur eine bestimmte Zeit (bis zur Entnahme oder zum automatischen Austausch durch die Nachspeisesteuerung) gespeichert. Montieren Sie die entsprechenden Anlagenteile trotzdem nur in möglichst kühler Umgebung. Die wasserführenden Anlagenteile müssen jedoch frostsicher installiert werden.
- Das gespeicherte Regenwasser ist nicht zum Verzehr geeignet. An den Entnahmestellen sind Hinweisschilder „Achtung! Kein Trinkwasser!“ anzubringen. Die Leitungen des Trink- und Brauchwassernetzes müssen sich gemäß DIN 1988 unterscheiden. Dies kann durch unterschiedliche Materialien oder Farben der Leitungen sowie durch Aufkleber erfolgen.
- Bei allen Speichern im Erdeinbau, besonders bei Kunststoffspeichern, sind die möglichen Belastungen und Belastungsklassen, z.B. A, B, D (DIN beachten) so wie die Einbuanleitungen zu beachten. Je nach Einbausituation kann es erforderlich sein eine bauseitige Auftriebssicherung auszuführen. Die Speicher und Speicherabdeckungen dürfen auf keinen Fall überlastet werden, da sonst mit einer Beschädigung der Abdeckungen und/oder der Speicher gerechnet werden muss. Im Zweifelsfall muss ein Statiker hinzugezogen werden. Bei Nichtbeachtung besteht akute Unfallgefahr bis hin zur Todesfolge!
- Es ist darauf zu achten und dafür Sorge zu tragen, dass Abdeckungen, insbesondere Filter- und Speicherabdeckungen nicht durch unbefugte Personen, z. B. durch spielende Kinder entfernt werden können. Es besteht die Gefahr, dass Personen in den Speicher stürzen und sich erheblich verletzen oder zu Tode kommen können.

Bei Wartungsarbeiten im Speicher ist darauf zu achten, dass immer eine zweite Person außerhalb des Speichers anwesend ist, um in Notfällen eingreifen oder die Rettung alarmieren zu können. Es besteht Gefahr durch gesundheitsschädliche Gase!